

WORUM GEHT ES BEIM KÖLNER FRIEDENSLAUF?

Knapp 15.000 Kinder wollten unter dem Motto „Frieden durch Freundschaft“ deutschlandweit bei insgesamt sieben Friedensläufen an den Start gehen. Das ist durch die Corona-Krise leider nicht mehr möglich. Dennoch zeigen die Schüler*innen der Städtischen Katholischen Grundschule Osterather Straße mit ihrem eigenen Friedenslauf großes Engagement: Sie setzen ein Friedenszeichen und machen deutlich, dass jeder und jede etwas tun kann. Doch ihr Friedenslauf ist nicht nur ein Friedenszeichen, sondern auch ein Sponsorenlauf für Friedensprojekte. **Im Fokus steht dabei die Friedensarbeit des forumZFD im Libanon.**

Friedensläufer*innen mit Ihrer Spende unterstützen - jetzt auch online

Klicken Sie nach dem Lauf unter www.run4peace.eu/spendenaktionen die Spendenaktion der KGS Osterather Straße an und übermitteln Sie Ihre Spende ganz einfach per PayPal, Sofort-Überweisung oder Sepa-Lastschrift. Natürlich können Sie dem Kind die Spende auch bar mit in die Schule geben.

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!
Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus.

SPENDENKONTO

Forum Ziviler Friedensdienst e. V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE37 3702 0500 0008 2401 01
BIC/SWIFT: BFSWDE33XXX
Stichwort: Kölner Friedenslauf, Klasse des Kindes

Liebe Schülerinnen und Schüler,

ih^r setzt mit eurer Schulaktion ein deutliches Zeichen für Frieden und Miteinander! Durch den Friedenslauf sammelt ihr Spenden für die Friedensarbeit und zugleich lernt ihr in den Workshops, dass ein friedliches Miteinander auch in eurer Schule und im Alltag viel mit Respekt, Toleranz und Solidarität zu tun hat. Beides hat mit Geduld und Ausdauer zu tun. Das weiß ich aus eigener Erfahrung.

Denn auch ich musste vor fünf Jahren aus dem Libanon fliehen und konnte nach langer Fluchtgeschichte Freundschaften schließen, durch die ich erst richtig in Köln angekommen bin.

Allen Friedensläufer*innen wünsche ich ganz viel Geduld und Ausdauer bei den vielen „kleinen Schritten für den Frieden“!

Hussein Dirani, 35 Jahre



BEI FRAGEN ZUM FRIEDENSLAUF RUFEN SIE UNS AN ODER SCHREIBEN SIE EINE MAIL!

KONTAKT

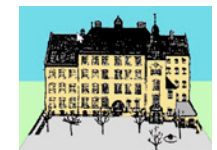
Christine Lieser
Forum Ziviler Friedensdienst e. V.
Am Kölner Brett 8, 50825 Köln
E-Mail: kontakt@run4peace.eu
www.run4peace.eu/spendenaktionen

Frieden durch Freundschaft



KÖLNER Friedenslauf

**GERADE JETZT:
VIELE KLEINE SCHRITTE FÜR DEN FRIEDEN!**



SPENDENPROJEKTE

Freundschaft bringt Frieden: Wie eine Syrerin und ein Libanese trotz Vorurteilen zu Freunden wurden

Die Syrerin Rahaf (17) ist mit ihrer Familie vor dem Krieg in Syrien in den Libanon geflohen. Zwar lebt sie dort in Frieden, doch Freundschaften hat sie lange Zeit keine geschlossen. „Ich lebe in einer Nachbarschaft, in der wir nicht wirklich daran gewöhnt sind, raus zu gehen und auf der Straße zu spielen. Ich bin zu Hause geblieben und habe in meinem Zimmer gegessen. Ich hatte keine Freunde“, erzählt sie. Rahaf scheute sich davor, andere Menschen anzusprechen.



Als sie dann in die Räume der Organisation Basmeh & Zeitooneh gekommen ist, waren da auf einmal viele junge Menschen, die sie nicht kannte. Basmeh & Zeitooneh (Ein Lächeln und ein Olivenbaum) ist eine libanesische Organisation, die von Syrer*innen und Libanes*innen gegründet wurde und vom forumZFD unterstützt wird, damit sie in vielen Städten im Libanon Gemeinschaftszentren unterhalten kann. Dort können sich die Menschen aus verschiedenen Nachbarschaften besser kennenlernen, austauschen und vernetzen. Weil Frieden durch Freundschaften entstehen kann, lernen Kinder und Jugendliche, wie sie Menschen ansprechen können, respektvoll miteinander umzugehen und auch ihre eigenen Grenzen aufzuzeigen. Sie erfahren auch, warum Zusammenhalt wichtig ist.

Denn dort gibt es viele verschiedene Religionsgemeinschaften. Die Menschen haben nicht nur Vorurteile untereinander, sondern auch gegenüber geflüchteten Menschen. Einige Politiker machen die Syrer*innen, die Schutz vor dem Krieg gesucht haben, für die wirtschaftliche Misere des Landes verantwortlich. Sie sagen, die Geflüchteten verbrauchten viel Strom und Wasser und es seien nicht genügend Arbeitsplätze für alle da. Syrerinnen wie Rahaf schlagen deshalb viele negative Vorurteile entgegen – das entmutigt, neue Menschen kennenzulernen. Bei Basmeh & Zeitooneh hat Rahaf gelernt, wie sie mit Libanes*innen besser in Kontakt kommt. „Die Sessions



haben mir geholfen, aus dem Haus zu gehen, mit Leuten schöne Zeit zu verbringen und Freundschaften zu schließen.“ Sie hat nicht nur den Mut gefunden, auf andere Jugendliche zuzugehen, sondern auch Zein (14) getroffen. Zein ist Libanese und hatte vorher keine syrischen Freunde – vor allem keine Freundinnen.

„Hallo, mein Name ist Rahaf, ich bin 17 Jahre und komme aus Syrien. Bei Basmeh & Zeitooneh habe ich Zein kennengelernt. Wenn ich verärgert bin oder mich traurig fühle, dann bringt er mich auf andere Gedanken und wir scherzen gemeinsam. Wir vertrauen einander und wissen, dass das, worüber wir reden, nicht nach draußen gelangt.“



Doch Zein und Rahaf haben gemeinsam Spaziergänge durch die Nachbarschaft gemacht, in Gruppen zusammengearbeitet und gelernt. Rahaf vertraut Zein nun wie ihren eigenen Geschwistern. Sie hat ihm auch mehr über ihr Leben in Syrien erzählt. Für den Libanesen Zein war das neu und sehr interessant.

„Hallo, mein Name ist Zein, ich bin 14 Jahre und komme aus dem Libanon. Das Training bei Basmeh & Zeitooneh hat mir geholfen, zu verstehen, wie man gute Freundschaften aufbaut. Ich weiß jetzt, dass man nicht sofort befreundet sein kann. Man sollte sich Zeit lassen, den anderen kennenzulernen.“



Und auch Zein hat gelernt, wie man starke Freundschaften schließt. „Zuvor habe ich Leute danach beurteilt, wie sie aussehen und hätte mir Freunde danach ausgesucht“, erzählt er. „Man sollte sich Zeit lassen, den anderen kennenzulernen, zu verstehen, dass er anders ist und diese Andersartigkeit schätzen. Es ist ein Prozess, Freundschaften zu formen, es braucht Zeit.“ Für die beiden bedeutet Freundschaft, füreinander da zu sein und sich emotional zu unterstützen – egal, wie man aussieht oder wo man herkommt.

Entschieden für Frieden



Über das Forum Ziviler Friedensdienst e. V.

Wir im forumZFD unterstützen Menschen in gewaltsamen Konflikten auf dem Weg zum Frieden. Seit 1996 setzen wir uns für die Überwindung von Krieg und Gewalt ein. Heute arbeiten wir zusammen mit Friedensberaterinnen und -beratern in Deutschland und zehn weiteren Ländern in Europa, dem Nahen Osten und Südostasien. Unsere Akademie für Konflikttransformation bietet Menschen in der internationalen Friedensarbeit eine professionelle Ausbildung. Mit Kampagnen, Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit setzen wir uns aktiv für eine zivile Friedenspolitik ein. Die Bundesregierung hat uns als Trägerorganisation des Zivilen Friedensdienstes anerkannt. Unsere Arbeit finanzieren wir über öffentliche und private Zuschüsse, Spenden und Mitgliedsbeiträge.

www.forumZFD.de



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft